

Dienstag d. 23. Sept. 1834.

Lieber Vater Wilhelm,

Ich danke dich für die freundliche Aufforderung so rasch als
 möglich auf die Angelegenheit einzugehen. Ich habe mich
 in dem d. d. 23. Sept. folgenden Director
 Hülfsarbeiten, welche in gütigen Händen
 zu fassen durch die unsere Angelegenheit
 der Verwaltung d. Dampfs durch Gütigkeit
 zu bringen zu lassen. Um d. H. H. Hülfs-
 arbeiten kann es gehen, wenn ich sie
 v. Grundlegung. Ich bin
 in Gütigkeit, will es, wie ich
 fürchte, bei unserm Gütigkeit; die
 Dampfs in die Länge gehen und
 von Länge lassen wird

Ich überlege mich alles was Sie mir von dem
Herrn Holst besprochen, und es ist mir in der That
sehr angenehm, dass Sie sich um die
Fakultät in Bonn, und um die
ihnen lieb. Mein Wunsch ist, dass Sie
doctoren, als in. befehle die gesammte
sachen, so dass die Herr Doctoren bei dem
Abend. ganz ist, so wie ich
hätten die Sache, welche
alles wunderbar. Ich hätte
alles, ich habe bereits dem
Herrn Founden Herrn, in
trouffelt, in. Gütliche
ich mich, in Gütliche
erklären, in Gütliche
ich Ziele, in Gütliche
Ich habe von der guten

dem gütlichen Zinsgen, daß der, wer
in der bürgerlichen Welt, als Lehrling
für den Pflanzgen, so auch ist der mein
Aufsichtigen zu dir. Zu Hause war
ich nicht 8 Tage, aber nun wieder
zu dem Herrn zu kommen, daß der 9^{te}
Zug mein Aukunst in Freyung in
dem Waldab. in Aramiera. mit Gled.

~~geboren~~
Jahr d. 22. ~~ist~~ ^{war} der Hauptgen,
zu seinen Tauschen. Tauter, u.
von d. 1. nach der die in wenig Zeit
wie dem. Lutzra mit viel Tauter
das 2^{te} aber wurde Sinnig gemacht
in fast mündig, ungegrafen wir in
Vina, daß die nur die Casiner
mit dem Lebigen in Saffers bringe

ii. um lob wess, lob mir bald steh
aufmerksam sein. mir herzlich
grüß von dem hiesigen Freund und
klüme Bürger, dem H. v. Helfferich
samt Familie grüßen in d. hiesigen
in die Kinderwahrnehmung und
in liebe d. Wien jugend in
sein unerschrocken Grunden.
gerade in Leipzig die hiesigen
H. v. Ditz. Med. Liebig abgelesen.
grüßen in alle Grunden, die mir
in dem Zeit meine Aufmerksamkeit
in Wien so viel herzlichkeit be.
wissen, daß mir die Grunden
so herzlich hielten, daß in Wien
die hiesigen Grunden, mir.
die Grunden
H. v. Ditz

